

Max Wisniewski , Alexander Steen

Tutor : not known

Aufgabe 1: Spezielle gleichmäßige Funktionen

Sei $A \subset \mathbb{R}$. Eine Funktion $f : A \rightarrow \mathbb{R}$ heißt *Hölder stetig* mit Exponent $\alpha \in (0, 1]$ wenn es eine Konstante $C > 0$ gibt, so dass für alle $x, y \in A$ die Ungleichung

$$|f(x) - f(y)| \leq C |x - y|^\alpha$$

gilt. Ist $\alpha = 1$ so nennt man f *Lipschitzstetig*

- a) Sei $A = \{z \in \mathbb{R} \mid z \geq 0\}$ und $f : A \rightarrow \mathbb{R}$ gegeben durch $f(z) = \sqrt{z}$. Zeigen Sie dass f Hölderstetig mit $\alpha = \frac{1}{2}$ ist.

Lösung:

Sei $x, y \in [a, b]$, dann gilt

$$\begin{aligned} |\sqrt{x} - \sqrt{y}| &\leq |\sqrt{x}| - |\sqrt{y}| \leq C \cdot \sqrt{|x - y|} \\ \Leftrightarrow (\sqrt{x} - \sqrt{y})^2 &\leq C^2 \cdot |x - y| \\ \Leftrightarrow x - 2\sqrt{x}\sqrt{y} + y &\leq C^2 \cdot |x - y| \leq C^2 \cdot (|x| + |-y|) \\ \Leftrightarrow -2\sqrt{x}\sqrt{y} &\leq (C^2 - 1)(x + y), \end{aligned}$$

Für $C > 1$, da \sqrt{x} und \sqrt{y} beide größer Null sind, ist die linke Seite der Gleichung kleiner Null. Da wir rechts $x + y$ rechnen und beide größer null sind, gilt $x + y > 0$. Wenn nun $C > 1$ belibt die rechte Seite positiv. Für ein $C > 1$ ist die Gleichung erfüllt und damit ist f Hölderstetig mit $\alpha = \frac{1}{2}$

- b) Sei $A = \mathbb{R}$ und $f = \arctan$ (eingeschränkt auf $(-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2})$). Zeigen Sie, dass f Lipschitz stetig ist.

Lösung:

tbd

- c) Sei $f : A \rightarrow \mathbb{R}$ Hölderstetig. Zeigen Sie, dass f gleichmäßig stetig ist.

Lösung:

tbd

Aufgabe 2 : Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung

Finden Sie die Ableitung der Funktion $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ definiert durch die folgenden Ausdrücke.

i) $F(x) = \int_0^{x^2} \sin t \, dt.$

Lösung:

Nach dem Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung ist die Ableitung die Umkehrung des Integrals. Die Grenzen werden nach Substitutionsmethode abgeleitet und als Faktor übernommen.

$$\begin{aligned} F'(x) &= \left(\int_0^{x^2} \sin t \, dt \right)' \\ &= (x^2)' \cdot \sin x^2 \\ &= 2x \cdot \sin x^2 \end{aligned}$$

ii) $F(x) = \exp \left(\int_0^x p(t) \, dt \right)$, wobei $p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$

Lösung:

ACHTUNG : KÖNNTE EINE FALLSE SEIN, DA p NICHT STETIG ODER INTEGRIERBAR IST.

$$\begin{aligned} F'(x) &= \left(\exp \left(\int_0^x p(t) \, dt \right) \right)' \\ &\stackrel{\text{Subst.}}{=} \left(\int_0^x p(t) \, dt \right)' \cdot \exp \left(\int_0^x p(t) \, dt \right) \\ &= p(x) \cdot F(x) \end{aligned}$$

iii) Es sei $h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ stetig und f und g auf ganz \mathbb{R} differenzierbar. Setzen Sie dann

$$F(x) = \int_{f(x)}^{g(x)} h(t) \, dt$$

und berechnen die Ableitung von F .

Lösung:

$$\begin{aligned} F'(x) &= \left(\int_{f(x)}^{g(x)} h(t) \, dt \right)' \\ &\stackrel{\text{Haupt.}}{=} g'(x)h(g(x)) - f'(x)h(f(x)) \end{aligned}$$

Die Ableitung existiert, da g und f differenzierbar sind. Da h stetig ist, kann der Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung verwendet werden.

Aufgabe 3 : Mittelwertsatz der Integralrechnung

i) Es sei f eine auf dem Intervall $[a, b]$ integrierbare Funktion mit $m \leq f(x) \leq M$ für alle $x \in [a, b]$. Dann gibt es ein $\mu \in [m, M]$ mit Eigenschaft

$$\int_a^b f(x) \, dx = (b - a)\mu.$$

Lösung:

tbd

- ii) Es sei f stetig auf $[a, b]$. Zeigen Sie, dass gilt

$$\int_a^b f(x) dx = (b - a) f(\xi)$$

für ein $\xi \in [a, b]$. Begründen Sie anhand eines Gegenbeispiels, dass die Stetigkeit von f notwendig ist.

Lösung:

Aus Aufgabe 2 a) wissen wir, dass ein μ existiert, dass den Flächeninhalt ergibt. Es bleibt zu zeigen, dass es innerhalb der maximums, minimums Grenze im Intervall liegt.

- iii) Sei nun f stetig auf $[a, b]$, und g integrierbar und positiv (bzw. negativ) auf $[a, b]$. Zeigen Sie dass

$$\int_a^b g(x) f(x) dx = f(\xi) \int_a^b g(x) dx$$

für ein $\xi \in [a, b]$ gilt. Man nennt dies den Mittelwertsatz der Integralrechnung. Begründen Sie anhand eines Gegenbeispiels, dass die Vorzeichenbedingung an g notwendig ist.

Aufgabe 4 : Positivitätseigenschaft des Integrals

- i) Sei f integrierbar auf $[a, b]$ und $f \geq 0$ für alle $x \in [a, b]$. Zeigen Sie, dass dann gilt

$$\int_a^b f(x) dx \geq 0.$$

Lösung:

Sei $P = a = x_0 < \dots < x_n = b$ Partitionsfolge über n von $[a, b]$, sodass U_n und O_n Unter- und Obersummen konvergieren. Diese Partitionsfolge muss existieren, da die Funktion integrierbar ist (nach der bisher angenommenen definition von integrierbar). Dann gilt für alle $S_i = \sup\{f(y) \mid x_i < y < x_{i+1}\}$, $S_i \geq 0$, da jeder Funktionswert des Supremums größer gleich 0.

Nun ist $\int_a^b f(x) dx = \lim_{n \rightarrow \infty} O_n = \lim_{n \rightarrow \infty} \sum_{i=0}^{n-1} S_i \geq 0$, da jeder Summand, wie gezeigt größer oder gleich 0 ist.

- ii) Geben Sie ein Beispiel einer Funktion f mit folgenden Eigenschaften:

$$f(x) \geq 0 \text{ für alle } x \in [a, b], f(x_0) > 0 \text{ für ein } x_0 \in [a, b], \int_a^b f(x) dx = 0.$$

Lösung

tbd

- iii) Sei $f(x) \geq 0$ für alle $x \in [a, b]$ und f stetig mit $x_0 \in [a, b]$ mit $f(x_0) > 0$. Zeigen Sie, dass dann auch gilt

$$\int_a^b f(x) dx > 0.$$

Lösung:

tbd

- iv) Sei f stetig auf $[a, b]$. Es gelte

$$\int_a^b f(x)g(x) dx = 0$$

für alle stetigen Funktionen g auf $[a, b]$. Zeigen Sie, dass $f \equiv 0$